

## Stellungnahme der Stadtverwaltung Erfurt zur Drucksache 1674/15

### Titel

Festlegung aus der öff. Sitzung des BuV vom 06.08.2015 zum Top 6.2 sonstige Informationen - Ergebnisse der Erhebung zum Forschungsprojekt " Mobilität in Städten - SrV"

### Öffentlichkeitsstatus

öffentlich

### Stellungnahme

**Herr Kosok, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, ging auf die Ergebnisse der Erhebung zum Forschungsprojekt "Mobilität in Städten – SrV" ein und bat die Verwaltung um eine Darstellung der Ergebnisse sowie um eine fachliche Einschätzung.**

Im Jahr 2013 fand unter der wissenschaftlichen Leitung der TU Dresden - Lehrstuhl für Verkehrs- und Infrastrukturplanung- zum insgesamt zehnten Mal seit 1972 die Verkehrserhebung „Mobilität in Städten-SrV“ (System repräsentativer Verkehrsbefragungen) statt. Die Befragung wurde in einer Kombination aus Telefon- und Onlinebefragung, mit einem standardisierten Befragungsdesign, durchgeführt. Hauptinhalt dieser Erhebung ist die Analyse des Verkehrsverhaltens der Stadtbewohner an normalen Werktagen. Wesentliche Ergebnisse werden zu:

- Haushaltsstruktur und Motorisierung
- Mobilität und
- weiteren speziellen verkehrsplanerischen Kennziffern wie Verkehrsleistung, Tagesganglinien, Reisezeiten und Weglängen ermittelt.

Die Landeshauptstadt Erfurt hat sich an allen bisherigen Befragungsdurchgängen beteiligt und verfügt somit über eine fast einmalige langjährige Zeitreihe von Mobilitätskennziffern, die ein eindrucksvolles und statistisch gesichertes Bild der Verkehrsentwicklung der Stadt liefern. Die Teilnahme 2013 wurde durch den Freistaat Thüringen zu 50 % gefördert. Der Stichprobenumfang für Erfurt umfasste 1 029 befragte Personen in 537 befragten Haushalten, die nach räumlicher Verteilung im Stadtgebiet und der vorhandenen Haushaltsgrößenstruktur gewichtet wurden. Insgesamt wurden im Befragungsdurchgang 2013 85 500 Personen in 118 Untersuchungs-räumen, die sich aus mehr als 300 Städten, Gemeinden und Verwaltungsgemeinschaften in ganz Deutschland zusammensetzten, befragt.

Die wesentlichen Ziele für die Stadt Erfurt bestanden dabei in:

- der Erhebung aktueller Mobilitätskennziffern der Einwohner der Stadt
- der Fortschreibung langjähriger Zeitreihen seit 1972 für ausgewählte Kennziffern
- der Schaffung aktueller stadtspezifischer Datengrundlagen für Verkehrskonzeptionen und planerische Berechnungen
- vergleichenden Analysen mit anderen Städten und Erhebungen
- einer weiteren Verbesserung der Datengrundlagen für die Abschätzung zukünftiger Entwicklungen im Stadtverkehr

Zur Bewertung der vorliegenden vollständigen Ergebnisse des Befragungsdurchganges 2013 müssen zwei Besonderheiten berücksichtigt werden:

1. Es wurden durch eine methodisch verbesserte Befragungstechnik über alle Städte hinweg gegenüber 2003/2008 in Summe mehr Wege pro Person und Tag erfasst, die ausschließlich dem Fuß- und motorisierten Individualverkehr (MIV) zuzuordnen sind.
2. Es wurde die Verkehrsmittelwahl in Erfurt durch die Stadtbahnbaumaßnahme Schlösserstraße/ Fischmarkt über große Teile des Befragungszeitraumes beeinflusst. Die konkreten Auswirkungen können jedoch nicht abschließend bewertet werden.

Als Auswertungsschwerpunkte werden allgemeine Entwicklungstrends als Aussagen in der Summe vergleichbare Städte und stadtspezifische Kennwerte herausgearbeitet. Als wesentliche Ergebnisse für Erfurt konnten festgestellt werden:

- dass etwa acht von zehn Haushalten über einen Pkw verfügen, 22 % aller Haushalte über zwei oder mehr Pkw. Diese Entwicklung ist seit 1998 leicht ansteigend.
- dass die mittlere Zeit der Pkw Nutzung 66,3 min/Tag beträgt
- dass die Pkw Besetzung im Mittel 1,3 Personen pro Fahrt beträgt
- dass jeder Haushalt im Durchschnitt mit 1,5 Fahrrädern und einem Pkw ausgestattet ist, am Stichtag konnten 63,5 % aller Personen uneingeschränkt über ein Fahrrad verfügen und 54 % über einen Pkw
- dass die Erfurter Einwohner durchschnittlich 3,6 Wege pro Tag zurücklegen. Den größten Anteil bilden davon mit 17 % Wege zu Einkauf und Dienstleistungen, 15,5 % sind Freizeitwege und 13,7 % sind Arbeitswege
- Die Analyse der Verkehrsmittelbenutzung ergibt in Erfurt einen Anteil von 42 % im motorisierten Individualverkehr (MIV), 30 % Fußwegen, 17 % öffentlichen Personenverkehr und 11 % Radverkehr.
- Im Vergleich zu den letzten Erhebungen 2003/2008 kann ein prozentual deutlicher Rückgang im ÖPNV, ein leichter Anstieg bei Fußwegen und im MIV sowie eine deutliche Zunahme im Radverkehr (3 %) festgestellt werden.
- absolut betrachtet entspricht die Anzahl der mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurückgelegten Wege in etwa dem Wert von 2003 (0,62 Wege pro Person und Tag)
- der daraus errechnete Modal Split ergibt einen Anteil von 71:29 (MIV:ÖPV), was dem Trend vergangener Erhebungen deutlich entgegensteht.
- Bei einem Vergleich der Verkehrsmittelnutzung nach Wegezwecken erreicht der MIV seine größten Anteile bei Wegen zum Arbeitsplatz (53 %). Der ÖPNV erreicht seine Spitzenwerte bei Schul- und Ausbildungswegen (23,5 %). Der höchste Fußweganteil wurde bei Einkaufswegen mit 37 % und Freizeitwegen mit 38 % festgestellt. Spitzenreiter in der Fahrradnutzung sind Schul- und Ausbildungswege mit 17 % gefolgt von Wegen zum Arbeitsplatz mit 15 %.
- Im Vergleich mit anderen Städten ähnlicher Größenordnung hat Erfurt in der ÖPNV Nutzung seine Spitzenposition verloren und weist nun eine mit den meisten dieser Städte vergleichbare Verkehrsmittelnutzung auf.

- Ganz offensichtlich bestehen erhebliche Austauschpotenziale zwischen der gesunkenen ÖPNV Nutzung und den gestiegenen Radverkehrsanteilen, was sich insbesondere in den Wegen zum eigenen Arbeitsplatz und Schulwegen zeigt.

Die Gründe dafür sind vielfältig und nicht allein mit der Stadtbahnbaumaßnahme 2013 begründbar. Neben erkennbaren Ansätzen zu einem multimodalen Verkehrsverhalten sind ebenso stetig steigende Nahverkehrstarife zu berücksichtigen. Weiterhin tragen neuere Standorte von Arbeitsplatzschwerpunkten in außenliegenden Gewerbegebieten und eine ausdifferenzierte Schulstruktur zu Rückgängen im ÖPNV bei.

- Deutliche Unterschiede sind auch über alle Städte hinweg im Verkehrsverhalten und der Fahrzeugnutzung zwischen jung und alt festzustellen. Nachhaltige Entwicklungen insbesondere bei jüngeren Erwachsenen werden durch Kohorteneffekte bei den Senioren kompensiert. Angesichts der sich abzeichnenden demografischen Entwicklungen können sich Trends zu einer weiter zunehmenden MIV Nutzung verstärken. Um derartigen Entwicklungen entgegen zu wirken sind verstärkt zielgruppenspezifische Angebote zu entwickeln und zu bewerben.

Weitergehende Aussagen insbesondere auf der Ebene städtischer Teilgebiete sind aufgrund der zu geringen Stichprobengröße statistisch nicht gesichert auswertbar. Es wird daher empfohlen, bei einer erneuten Teilnahme am Befragungsdurchgang 2018 die Stichprobe für die Stadt Erfurt auszuweiten, um qualitativ bessere Ergebnisse zu erhalten.

---

Anlagen

Grafik Entwicklung der Verkehrsmittelbenutzung

---

gez. Börsch

Unterschrift Amtsleiter 61

---

20.08.2015

Datum